

**Niederschrift über die Sitzung
des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport
am Donnerstag, dem 10.11.2005, im Ausschusszimmer des
Kreishauses Warendorf (4. OG, Zi. 540)**

**Beginn: 15:00 Uhr
Ende: 16:20 Uhr**

			Seite
.	<u>I. Öffentlicher Teil</u>		
1.	Wirtschaftspläne der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH für 2005 und 2006	321/2005	4
2.	Beratung des Entwurfs des Haushaltsplans 2006	319/2005	6
3.	Errichtung von zwei neuen Bildungsgängen am Berufskolleg Beckum	342/2005	8

Anwesend:

Ausschussmitglieder	
Blömker-Stockmann, Maria	
Dufhues, Hannelore	
Gerwing, Theresia	
Henschen, Richard	
Hörnemann, Josef	Vertretung für Herrn Rolf Möllmann
Krause, Josef	
Lindstedt-Bröckelmann, Cornelia	Vertretung für Herrn Lokman Celebi
Luster-Haggeney, Rudolf	
Newzella, Christian	Vertretung für Herrn Hans-Dieter Hödl
Neyer, Franz-Josef	Vertretung für Pfarrer Günter Witthake
Northoff, Robert	Vertretung für Frau Susanne Festge
Ommen, Detlef	
Remest, Gerda	
Samson, Bernhardine	
Tünste-Poschmann, Hildegard	Vertretung für Frau Dorothea Hein-Kötter
Zimmermann, Götz	
von der Verwaltung	
Börger, Heinz Dr.	
Fernkorn, Ronald	
Frerich, Michael	
Funke, Stefan Dr.	
Gäste	
Kötter, Karl	
Marberg, Peter	
Rehbock, Ulrich	
Wekeiser, Erwin	

Es fehlten entschuldigt:

Vorsitz
Festge, Susanne

Ausschussmitglieder
Behring, Herwig
Celebi, Lokman
Hein-Kötter, Dorothea
Hödl, Hans-Dieter
Möllmann, Rolf
Witthake, Günter
Gäste
Bornschiefer, Marion

Frau Gerwing eröffnet um 15.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Ausschuss für Schule, Kultur und Sport mit Einladung vom 27.10.2005 form- und fristgerecht einberufen worden ist.

Zu Beginn der Sitzung verpflichtet Frau Gerwing den anwesenden sachkundigen Bürger Christian Newzella mit folgender Verpflichtungsformel:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde.“

I. Öffentlicher Teil

1.	Wirtschaftspläne der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH für 2005 und 2006	321/2005
-----------	--	-----------------

Herr Dr. Funke berichtet über die Gemeinnützige Gesellschaft zur Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH (GKW) und teilt mit, dass der Jahresabschluss 2004 einen Überschuss von 37.000 € ausweise. Dieser solle im Jahr 2005 verwendet werden. Zudem werde der notwendige Betriebskostenzuschuss an das Museum Heimathaus Telgte im Jahr 2005 um 20.000 € geringer ausfallen und es sei eine höhere Dividendenausschüttung durch die RWE erfolgt, die eine Mehreinnahme von 42.000 € gegenüber dem Wirtschaftsplan erbracht hätte.

Die somit insgesamt für 2005 noch zur Verfügung stehenden Mittel i.H.v. 99.000 € sollen durch einen Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2005 für die Projektförderung der Musikschule Beckum-Warendorf zusätzlich zur Verfügung gestellt werden und damit den Kreishaushalt entsprechend entlasten. Der den Ausschussmitgliedern vorliegende Entwurf des Wirtschaftsplans 2006 sehe Projektförderungen i.H.v. insgesamt 728.000 € vor.

Herr Henschen schlägt aufgrund der Höhe der zur Verfügung stehenden Finanzmittel vor, eine zweite Gesellschaft zu gründen, die den Breitensport fördere.

Herr Dr. Börger erklärt, dass bei der Gründung der Gesellschaft 2004 über den Gesellschaftszweck diskutiert worden sei und sich der Kreistag für die Kulturförderung entschieden habe. Zudem sei es immer das Ziel gewesen, den Kreishaushalt zu entlasten und keine neuen Projekte zu fördern.

Herr Krause bringt vor, dass es zum jetzigen Zeitpunkt keinen Zweck hätte über Änderungen für 2006 zu diskutieren. Zudem halte er die vorgeschlagene Projektförderung für sinnvoll und bedankt sich, dass der Entwurf des Wirtschaftsplans vor Beschlussfassung durch die Gesellschafterversammlung dem Ausschuss im Rahmen der Haushaltsberatungen zur Kenntnis gegeben worden sei.

Da der Antrag der FDP-Kreistagsfraktion vom 03.11.2005 zum Museum Heimathaus Telgte im Zusammenhang mit der Projektförderung der GKW stehe, nimmt Herr Dr. Börger hierzu Stellung. Zur ersten Frage führt er aus, dass mittlerweile ein wissenschaftlicher Beirat installiert worden sei, der sich mit der Weiterentwicklung des Museums befasse. Derzeit gebe es Überlegungen das Museum Heimathaus Telgte als ein Museum für religiöse Kultur zu profilieren. Bezüglich eines „Marketingkonzeptes“ gebe es folgende Überlegungen:

- Die Museumsscheune könnte für Veranstaltungen vermietet werden.
- Das Museum soll während der Krippenausstellung auch montags, am 1. Weihnachtstag und Neujahr geöffnet werden.
- Für Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren könnte auf den Eintritt verzichtet werden.
- Das museumspädagogische Konzept soll ausgeweitet werden.

Herr Dr. Börger regt an, dass der Museumsleiter, Herr Dr. Ostendorf, in einer der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport diese Überlegungen vorstellen sollte.

Zur zweiten Frage des Antrags erläutert Herr Dr. Börger, dass sich der Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt auf die liquiden Mittel im Jahr 2003 beziehe und diese mittlerweile fast aufgebraucht seien. Man habe harte Sparmaßnahmen durchgeführt und dabei sogar eine betriebsbedingte Kündigung aussprechen müssen. Zudem sei die Reinigung privatisiert worden. Mit diesen Sparmaßnahmen habe man den Zuschuss seitens des Kreises von 200.000 € auf 160.000 € jährlich reduzieren können. Weitere Einsparmöglichkeiten gebe es momentan nicht. Herr Dr. Börger weist darauf hin, dass das Museum in Telgte immer noch jährlich ca. 25.000 Besucher zu verzeichnen habe.

Herr Krause gibt an, dass auch er den Besuch des Museums bei einer der nächsten Ausschusssitzungen befürworte.

2. Beratung des Entwurfs des Haushaltsplans 2006**319/2005**

Herr Krause erkundigt sich, inwiefern beim Museum Liesborn eine ähnliche Struktur in Form einer Gesellschaft geschaffen werden könnte, wie bei dem Museum in Telgte und dem Haus Nottbeck.

Herr Dr. Börger erklärt, dass hierfür kein Mitgesellschafter zur Verfügung stehe.

Herr Dr. Funke ergänzt, dass er keine Vorteile einer GmbH sehe, solange der Kreis alleiniger Gesellschafter sei.

Herr Fernkorn führt aus, dass es sich bei dem Museum Abtei Liesborn um das Heimatmuseum des Kreises Warendorf handle und durch die Tatsache, dass es eine Einrichtung des Kreises Warendorf sei, der Weg wesentlich direkter sei als bei den anderen Einrichtungen, da es keine zusätzlichen Gremien gebe.

Frau Blömker-Stockmann erkundigt sich nach der Haushaltsstelle 3330.1780.0000 „Zuschuss der GWK für Projekte der Musikschule“.

Herr Dr. Funke erklärt, dass diese Haushaltsstelle für das Haushaltsjahr 2006 eingerichtet worden sei, um den Haushaltsplan transparenter zu gestalten. Der Ansatz würde die Projektförderung darstellen, die durch die GWK für die Musikschule gewährt werde. Im Haushaltsplan 2005 habe man bei der Haushaltsstelle 3330.7180.0000 lediglich eine Netto-Veranschlagung der Ausgaben für die Musikschule i.H.v. 533.300 € vorgenommen und hierbei den Zuschuss der GWK i.H.v. 47.000 € von dem vom Kreis zu tragenden Zuschuss an die Musikschule i.H.v. 580.300 € bereits abgezogen. Daher weise der Ausgabeansatz im Haushaltsplan 2006 auch wieder den gesamten Zuschuss i.H.v. 580.300 € auf.

Herr Dr. Funke schlägt seitens der Verwaltung vor, den Ansatz bei der Haushaltsstelle 3330.1780.0000 auf 258.300 € anzuheben, da eine geringere Förderung durch die GWK für das Museum Heimathaus Münsterland notwendig geworden sei und diese Einsparung aufgrund des Wirtschaftsplanentwurfs der Musikschule zugute kommen solle.

Frau Dufhues erkundigt sich, warum die Ansätze bei den Kosten der Schülerbeförderung so deutlich angehoben worden seien.

Herr Fernkorn führt aus, dass die Schülerfahrkosten nach den gesetzlichen Vorschriften gezahlt würden. Die Berufskollegs hätten aber in den vergangenen Schuljahren dramatische Schülerzuwächse in den vollzeitschulischen Bildungsgängen zu verzeichnen. Zudem würden Schüler auch vermehrt Praktika absolvieren, für die ebenfalls die Fahrkosten zu übernehmen seien. Auch gebe es Preissteigerungen bei den Verkehrsträgern.

Herr Marberg ergänzt, dass auch in den kommenden Jahren die Schülerzahlen noch ansteigen werden und dass mittlerweile fast jeder Bildungsgang ein zwei- bis vierwöchiges Praktikum zu absolvieren habe.

Herr Wekeiser macht deutlich, dass die Berufskollegs bereits bei der Anmeldung darauf achten würden, dass die Schüler das für sie nächst gelegene Berufskolleg besuchen, um die Fahrkosten zu begrenzen.

Herr Dr. Börger führt an, dass der Gesetzgeber hier gefordert sei, die Schulträger durch eine Änderung der bestehenden Regelungen zu entlasten

Beschlussvorschlag:

Dem Entwurf der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans – einschließlich der vom Kreiskämmerer vorgeschlagenen Anhebung des Haushaltsansatzes der Haushaltsstelle 3330.1780.0000 (Zuschuss der GWK für Projekte der Musikschule auf 258.300 € - für das Haushaltsjahr 2006 und dem Investitionsprogramm für die Jahre 2006 bis 2009 wird, soweit die Zuständigkeit des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport gegeben ist, zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

3.	Errichtung von zwei neuen Bildungsgängen am Berufskolleg Beckum	342/2005
-----------	--	-----------------

Herr Wekeiser erläutert, dass am Berufskolleg Beckum ca. 150 Schülerinnen und Schüler das Berufsgrundschuljahr mit dem Ziel besuchten, die Fachoberschulreife zu erhalten. Lediglich 10 – 20 % der Schüler würden jedoch dieses Ziel erreichen und der Rest würde dieses Schuljahr als „verlorenes“ Jahr ansehen. Für diese Schüler bietet der vorgeschlagene Bildungsgang nach Anlage B1 der Ausbildungs- und Prüfungsordnung an Berufskollegs (APO-BK) eine Alternative, um die Versagerquote zu verringern.

Weiter erklärt Herr Wekeiser, dass immer wieder Schüler, die bereits die Fachoberschulreife besitzen, den Bildungsgang des Berufsgrundschuljahres besuchten. Diese könnten sich in diesem Bildungsgang nicht weiterqualifizieren, so dass für diese Schüler der Bildungsgang nach Anlage C5 der APO-BK angeboten werden solle, um ihnen den Erwerb der Fachhochschulreife zu ermöglichen.

Herr Wekeiser macht deutlich, dass es bei beiden Bildungsgängen das Ziel sei, eine weitere interne Differenzierung beim Berufskolleg Beckum vorzunehmen um den Schülern passgenauere Bildungsgänge anbieten zu können. Es werde nicht angestrebt, durch diese Bildungsgänge neue Schüler an der Schule zu gewinnen.

Herr Marberg stellt hervor, dass es sich insbesondere bei dem Bildungsgang der Anlage C5 APO-BK um einen höherqualifizierenden Bildungsgang handele und es wichtig sei, derartige Angebote auch im Kreis Warendorf und nicht nur in den Oberzentren vorzuhalten.

Beschlussvorschlag:

Die Errichtung folgender zwei Bildungsgänge am Berufskolleg Beckum zum Schuljahr 2006/2007 wird beschlossen:

- 1. Zweijährige Berufsfachschule mit dem Ziel des Erwerbs der beruflichen Grundbildung in dem Berufsfeld Metalltechnik/Mechatronik und des Sekundarabschlusses I (Fachoberschulreife) gem. Anlage B 1 der APO-BK vom 26.05.1999**
- 2. Zweijährige Berufsfachschule mit dem Ziel des Erwerbs beruflicher Kenntnisse in dem Berufsfeld Metalltechnik/Mechatronik und der Fachhochschulreife gem. Anlage C 5 der APO-BK 26.05.1999**

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Mit einem Dank an alle Anwesenden schließt Frau Gerwing um 16.20 Uhr die Sitzung. Einen besonderen Dank spricht sie Herrn Sonderschulrektor Karl Kötter aus, der zum letzten Mal an einer Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport teilgenommen hat, da er mit Ablauf des 31.01.2006 nach über 23 Jahren aus dem aktiven Dienst als Schulleiter an der Astrid-Lindgren-Schule ausscheiden werde.

Theresia Gerwing
Stellv. Vorsitzende

Dr. Heinz Börger
Schriftführer